

# Mobiles arbeiten: Potenzial und Auswirkungen auf die Infrastruktur

## Resultate der Studie «Ressourcenimpact neuer Arbeitsformen»

Dr. Ingrid Kissling-Näf  
Ernst Basler + Partner, Zollikerstr. 65, 8702 Zollikon

Prof. Dr. Jens O. Meissner  
Hochschule Luzern – Wirtschaft, Zentralstrasse 9, 6002 Luzern

Finanzierung: BFE/Home Office Day/Basler Fonds

# Zielsetzung und Vorgehen

Frage: **Ressourcenoptimierung mit neuen Arbeitsformen?**

1. **Definition mobiles Arbeiten**
2. **Vorstellung der Studie «Ressourcenimpact neuer Arbeitsformen»**
3. **Schlussfolgerungen für den ressourcenoptimierten Umgang mit neuen Arbeitsformen**

# Was ist unter mobilem Arbeiten zu verstehen?

Wir sprechen von mobiler Arbeit, wenn der Mitarbeitende an **einem anderen Ort** als der zentralen Betriebsstätte oder der Wohnung arbeitet und dank **Mobile-Internet-Anschluss** überall **Zugriff zum Server** seiner Firma hat, Dokumente bearbeiten/speichern und seine Mails lesen kann.

Von mobiler Arbeit kann nur dann gesprochen werden, wenn die unterwegs verbrachte Arbeitszeit **angerechnet** wird.

# Studiendesign mit zwei Stufen

**Frage: Ressourcenoptimierung mit neuen Arbeitsformen?**

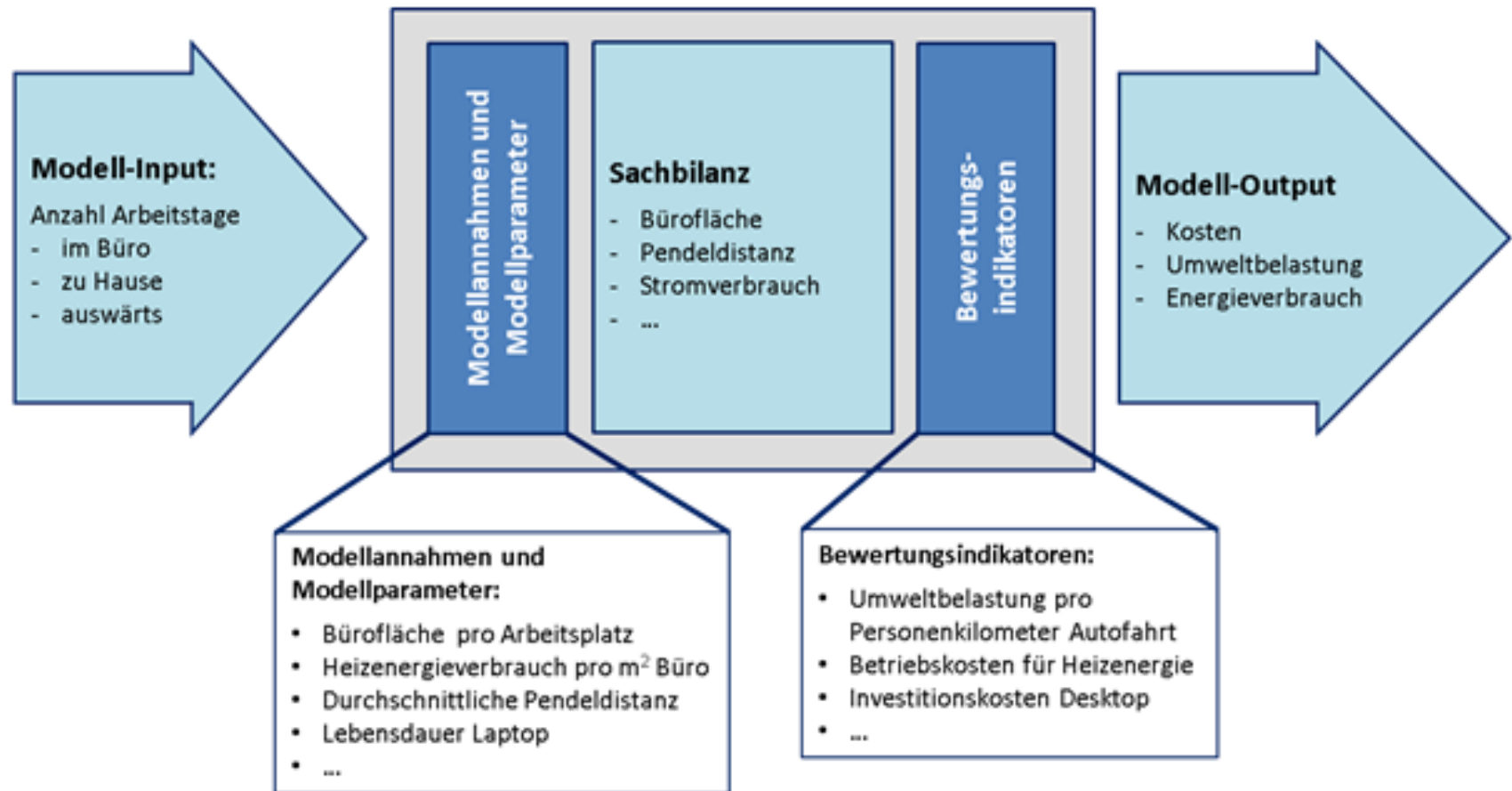
**Stufe 1: Entwicklung eines **Kosten- und CO2-Rechners** anhand von Durchschnittsdaten, um Hauptfaktoren zu identifizieren**

**→ ökologische und wirtschaftliche Konsequenzen**

**Stufe 2: Nachzeichnen der Entwicklung neuer Arbeitsformen **über qualitative Fallstudien** bei Microsoft, EBP und Freestyle Bürodesign AG**

**→ Auslöser, Erfolgsfaktoren, Rahmenbedingungen**

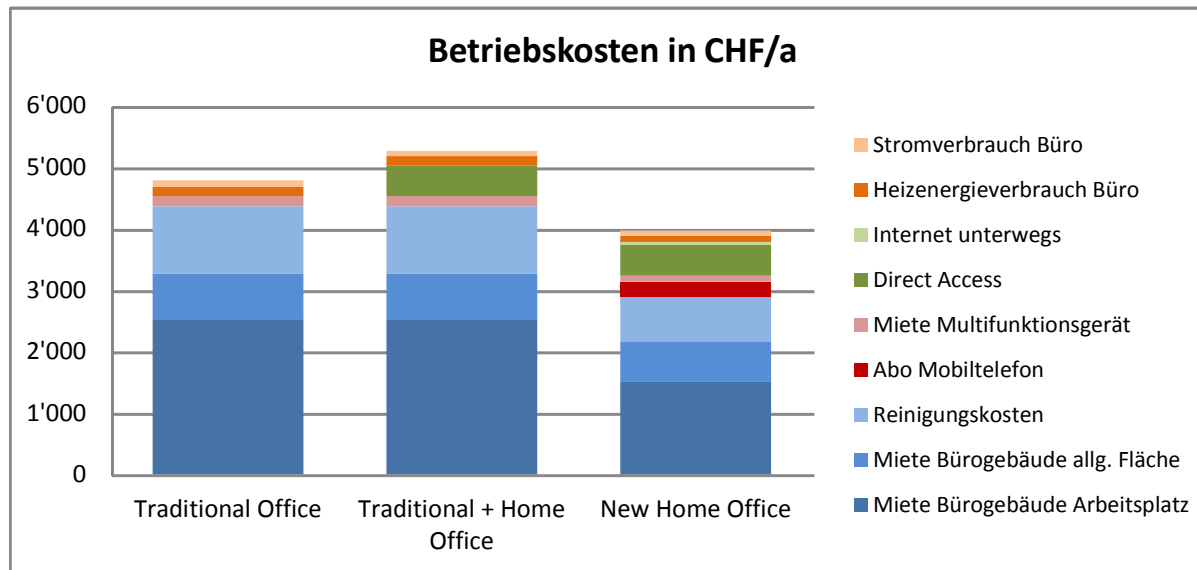
# Wirkungsmodell



# Bewertung Kostenkomponenten

Modellbereiche	Investitionskosten	Betriebskosten	Umweltbelastung
Büro / Fläche		X	
Büro / Mobiliar	X	X	
Hardware und Software	X	X	X
Energieverbrauch im Büro		X	X
Mobilität			X
„Zu Hause arbeiten“			X
„Auswärts arbeiten“			X

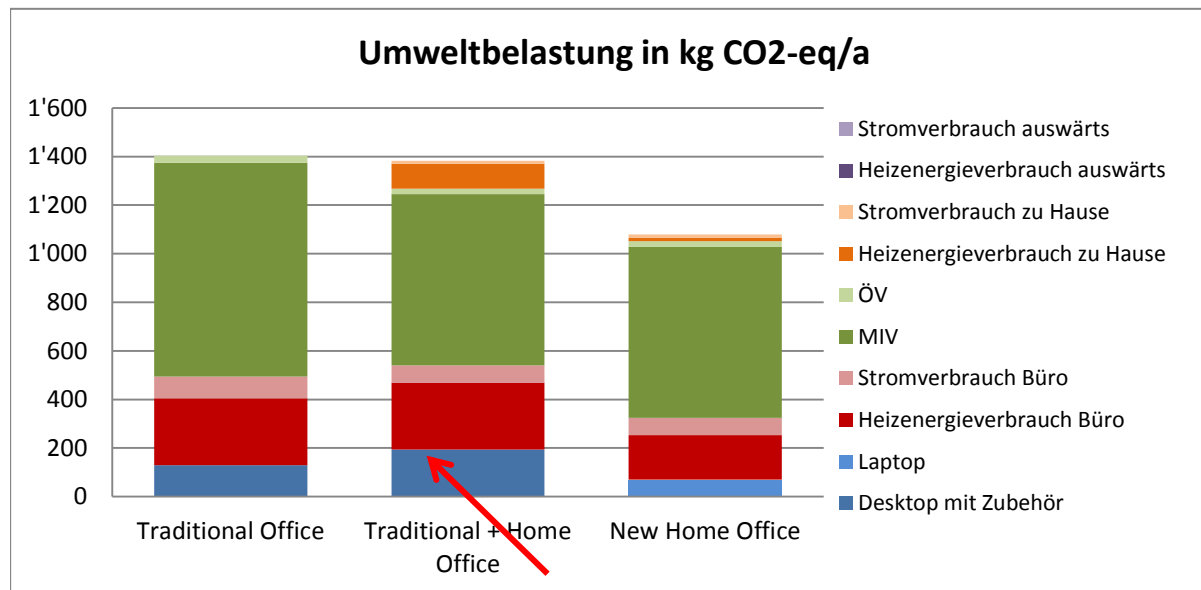
# Flexible Arbeitsplatzmodelle sparen Betriebskosten



- New Home Office:**
- 1 Tag zuhause
  - Laptop
  - Jeder zehnte verfügt über ein Zusatzzimmer
  - Arbeitsplatzreduktion von 1 auf 0.6

Abbildung 1: Betriebskosten pro Jahr und Mitarbeitende für Traditional Office, Traditional & Home Office und New Home Office.

# Keine doppelte Hardware!



## New Home Office:

- 1 Tag zuhause
- Laptop
- Jeder zehnte verfügt über ein Zusatzzimmer
- Arbeitsplatzreduktion von 1 auf 0.6

Abbildung 1: Umweltbelastung pro Jahr und Mitarbeitende für Traditional Office, Traditional + Home Office und New Home Office.



# «Reboundeffekte» vermeiden, oder: Vorteile nicht auffressen lassen!

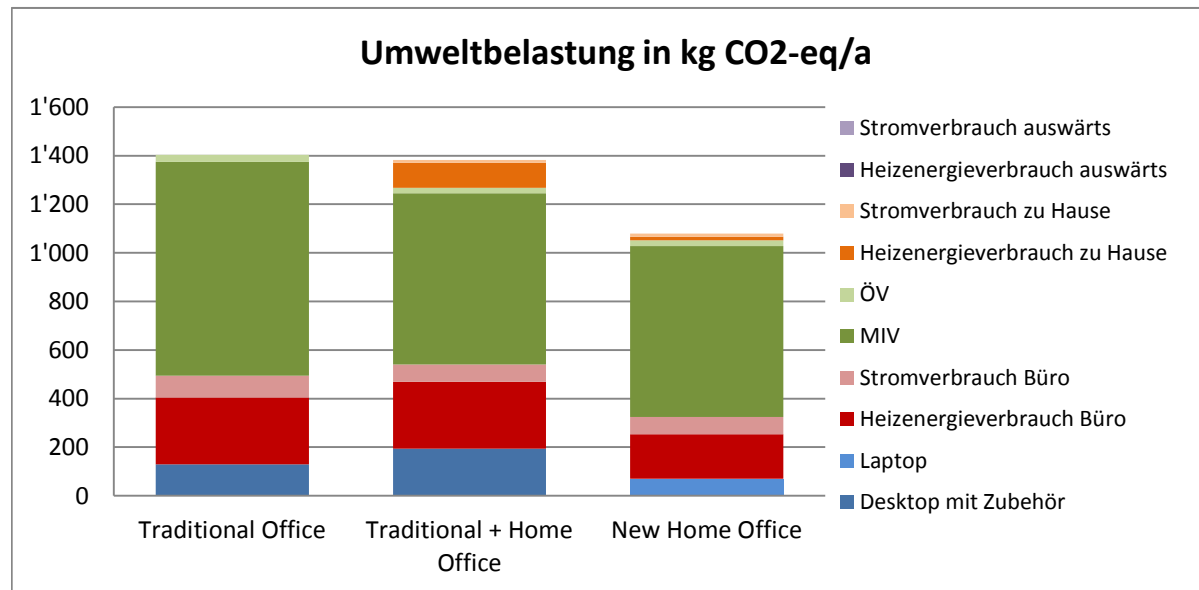


Abbildung 1: Umweltbelastung pro Jahr und Mitarbeitende für Traditional Office, Traditional + Home Office und New Home Office.

- New Home Office:**
- 1 Tag zuhause
  - Laptop
  - Jeder zehnte verfügt über ein Zusatzzimmer
  - Arbeitsplatzreduktion von 1 auf 0.6

# Home Office – aber richtig!

Um Home Office **ökonomisch und ökologisch optimal** einzuführen, ist auf Unternehmensebene sicherzustellen, dass:

- Der Raum der Arbeitsplätze im Unternehmen **reduziert** wird
- Mitarbeitende, die Home Office praktizieren, **einen Laptop** verwenden
- Das Auto (**«motorisierter Individualverkehr»**) insgesamt nicht **mehr** genutzt wird (z.B. für den «Einkauf zwischendurch»)

# Auslöser und Entwicklungslinien

- Flexibles Arbeiten ist eine **unumkehrbare gesellschaftliche Entwicklung** (nicht «ob», sondern «wie»?)
- Mit Verstärkung des mobilen Arbeitens gewinnt die Unternehmung an **Wettbewerbsfähigkeit und steigert die Attraktivität als Arbeitgeber**
- Das Management übernimmt bei Einführung eine überwiegend proaktive Haltung, technische Grundlagen sind schnell definiert, jedoch häufig nicht **die Modi der Zusammenarbeit**
- **Verquickung von Geschäft und Privatleben** mit Gefahr der latenten Arbeitsüberlastung verbunden

# ... kompakter

	Stärken	Schwächen
Aktuell	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestens qualifiziertes Personal</li> <li>• Sehr leistungsfähige IT-Infrastruktur</li> <li>• Bewusstsein für Business-to-Employee-Relationship</li> <li>• Lust an Flexibilität und Work-Life-Integration</li> </ul> <p>➔ Wir sind gerüstet und bereit!</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Latente Überbelastung &amp; Abgrenzungserfordernisse</li> <li>• Tendenziell zu wenig Regelungen</li> <li>• Auf Mitarbeiterstufe eher geringes Verständnis für mobil Arbeitende</li> <li>• Zu wenig Schulung &amp; Training</li> </ul> <p>➔ Wir müssen noch mehr darüber erfahren!</p>
	Chancen	Herausforderungen
Zukünftig	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flexibilisierung = Wettbewerbsfähigkeit</li> <li>• Mehr Gestaltungsverantwortung für die Mitarbeiter</li> <li>• Mitarbeiterbindung durch Interessenausgleich</li> </ul> <p>➔ Wir können unsere wirtschaftliche Stärke erhalten!</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu hohe Kommunikationsbelastung = Gesundheitsrisiko</li> <li>• Managementunterstützung gewährleisten</li> <li>• Klarheit durch klare Führung</li> <li>• Geteilte Gestaltungsverantwortung für Unternehmen und Belegschaft</li> </ul> <p>➔ Wir müssen das gemeinsam machen!</p>

# Mobile Office – aber richtig!

- Home Office zunehmend **Teil des mobilen Arbeitens**, also nicht isoliert zu betrachten
- Eigenes **Profil des Unternehmens erstellen**, abschätzen, bilanzieren
- Mitarbeiter sollten im Umgang mit neuen Arbeitsformen **geschult** werden
- Ausarbeitung von gemeinsamen **Spielregeln** durch Einbezug aller Mitarbeiter

# Mobile Office – aber richtig

## beinhaltet

- mit **einem** Laptop arbeiten
- **Desk Sharing** einführen
- **Motorisierten Individualverkehr optimieren**

## und führt zu

- **weniger Umweltbelastung und weniger Betriebskosten**